

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entfr. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 43.

Sonntag, den 19. Februar

1871.

Metrisches Maaß und Gewicht.

Die Anwendung der der neuen Maaß- und Gewichtsordnung entsprechenden Maaße und Gewichte ist bekanntlich schon seit dem 1. Januar 1870 gestattet, insofern die Parteien hierüber einig sind.

Vom 1. Januar 1872 ab aber wird dieselbe im ganzen Deutschen Reiche mit der Maaßgabe in Kraft treten, daß dann nur noch die in ihr vorgeschriebenen Maaße und Gewichte Geltung haben.

Die Grundlage des Maaßes und Gewichtes ist bekanntlich das Meter oder der Stab, mit decimaler Theilung und Vervielfachung.

A. Maaße.

Für die Längenmaaße bildet die Einheit das Meter oder der Stab. Die decimale Theilung des Meters geschieht nun in folgender Weise:

Der 10. Theil eines Meters heißt das Decimeter.

Der 100. Theil eines Meters heißt das Centimeter oder der Neuzoll.

Der 1000. Theil eines Meters heißt das Millimeter oder der Strich.

Ein Meter besteht also aus

- 10 Decimetern, oder
- 100 Centimetern, oder
- 1000 Millimetern.

Die decimale Vervielfachung dagegen geschieht so:

- 10 Meter sind = ein Dekameter oder Rette,
- 1000 Meter sind = ein Hektometer (Wegmaaß),
- 7500 Meter (oder 7,5 Kilometer = eine Meile.

Für die Flächenmaaße bildet die Einheit das Quadratmeter oder der Quadratstab,

d. i. ein Quadrat, dessen Seiten ein Meter lang sind.

Ein Quadrat, dessen Seiten ein Decimeter lang sind, ist ein Quadrat-Decimeter,

und ein Quadrat, dessen Seiten ein Centimeter lang sind, ist ein Quadrat-Centimeter.

Das Feldmaaß wird durch die decimale Vervielfachung des Quadratmeters gewonnen, nämlich:

- 100 Quadratmeters = 1 Ar.
- 10000 " = 1 Hektar.

Die Grundlage für die Körpermaaße bildet das Kubikmeter oder der Kubikstab, d. h. ein Würfel, dessen Seiten 1 Meter lang sind.

Ein Würfel, dessen Seiten ein Decimeter lang sind, also ein Kubik-Decimeter, ist an Inhalt der 1000. Theil eines Kubikmeters, und der

1000. Theil eines Kubikmeters
ist
das Liter oder die Kanne.

Das Liter bildet die Maaßeinheit für flüssige und trockene Stoffe in der Weise, daß

$\frac{1}{2}$ Liter = 1 Schoppen

100 Liter }
d. i. der 10. Theil eines } = 1 Hektoliter oder Faß
Kubikmeters

und
50 Liter = 1 Scheffel bilden.

B. Gewichte.

Die Einheit des Gewichtes bilden

1000 Gramme = 1 Kilogramm = 2 Pfund.

Es sind nun:

- 500 Gramme = $\frac{1}{2}$ Kilogramm = 1 Pfund,
- 10 " = $\frac{1}{100}$ " = Dekagramm oder Neuloth,
- 50 Kilogramme = 100 Pfund = 1 Centner,
- 1000 " = 2000 " = 1 Tonne.

Die decimalen Theilungen des Grammes sind folgende:

- $\frac{1}{10}$ Gramm = 1 Decigramm,
- $\frac{1}{100}$ " = 1 Centigramm,
- $\frac{1}{1000}$ " = 1 Milligramm.

Vom 1. Januar 1871 ab dürfen im Deutschen Reiche zum Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr nur in Gemäßheit dieser Maaß- und Gewichtsordnung gehörig gestempelte Maaße, Gewichte und Waagen angewendet werden.

Das Geschäft der Eichung und Stempelung wird ausschließlich durch Eichungsämter bestellt. Von Bundeswegen besteht eine Normal-Eichungs-Commission in Berlin, die darüber zu wachen hat, daß im gesammten Bundesgebiete das Eichungswesen nach übereinstimmenden Regeln und dem Interesse des Verkehrs entsprechend gehandhabt werde.

Für Sachsen hat das Ministerium des Innern bereits unterm 7. Mai 1869 eine Verordnung erlassen, die Umrechnung der in Sachsen geltenden Maaße und Gewichte in die Bundesmaaße und Bundesgewichte betreffend.

Hiernach sei nur erwähnt, daß

- 1 Meter = 1,7656 Ellen,
- 1 Dekameter = 2,3283 Feldmesserruthen,
- 1 Quadratmeter = 2,2070 Straßenruthen,
- 1 Ar = 3,1173 Quadratellen,
- 1 Hektar = 5,4208 Feldmesserquadratruthen,
- 1 Liter (n. Ranne) = 4,8708 Straßenquadratruthen,
- 1 Kubikmeter = 1,8069 Acker,
- 1 Liter (n. Ranne) = 1,0688 bisherige Ranne,
- 1 Kubikmeter = 5,6040 Cubikellen.

Man sieht: die Differenzen zwischen den neuen und den bisherigen Maaßen und Gewichten sind ziemlich unbedeutend. Desto bedeutender aber ist der durch die neue Maaß- und Gewichtsordnung erzielte Fortschritt nicht nur nach Seiten der Einheit, sondern auch nach Seiten der Einfachheit, welche im hohen Grade das neue System vor dem alten voraus hat.

Trotz dieser Einfachheit wird das System im öffentlichen Verkehrsleben anfangs Schwierigkeiten begegnen; die Praxis wird sie aber bald zu überwinden wissen.

Recht wünschenswerth wäre es deshalb, das jetzt, wo noch die alten Maaße und Gewichte neben den neuen gelten, allmählig angefangen werde, all die neuen Maaße und Gewichte in den Verkehr zu bringen, damit zu Neujahr 1872 der Uebergang nicht so jäh erfolge. (S. T.)

Bermischtes.

Zur Herstellung einer Ketten-Schlepp-Schiffahrt auf der Saale und Unstrut hat sich in Artern ein Comité constituirt, welches zur Theiligung durch Actienzeichnung auffordert. Das Anlagecapital soll nur 30.000 \mathcal{R} . betragen und ist mittelst Ausgabe von 600 Actien zu 50 \mathcal{R} . aufgebracht worden. (V. B. Btg.)



Bekanntmachung.

Nach dem nachstehend abgedruckten 64ten Ausschreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen beträgt der pro 2. Semester 1870 von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe zu zahlende Beitrag 2 Silbergroschen 1 Pfennig, wovon wir die betheiligten Hausbesitzer mit dem Bemerken hierdurch in Kenntniß setzen, daß ihnen noch besondere bezügliche Zahlungsaufforderung zugehen wird.

Halle, den 6. Februar 1871.

Der Magistrat.

Vier und Sechzigstes Ausschreiben

für die

Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen
pro 2. Semester 1870.

Nr.		Betrag.		
		R	S	P
	Es sind überhaupt erforderlich:			
	34,177 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.			
	und zwar:			
	Tit. I. Litt. A.			
	An Brand-Vergütungs-Geldern:			
	1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.			
	Für den Brand in:			
1.	Staffurth am 2. Juli 1870	20	21	5
2.	dieselbst am 6. ejd.	670	8	3
3.	Halberstadt am 9./10. ejd. (kalter Gewitterschlag)	135	—	—
4.	Aischersleben am 10. ejd. desgl.	5	—	—
5.	Genthin am 20. ejd.	1571	12	—
6.	Salzweibel am 25. ejd.	2	—	—
7.	Halberstadt am 27. ejd.	13	15	—
8.	Magdeburg am 29. ejd.	60	—	—
9.	dieselbst am 30. ejd. (kalter Gewitterschlag)	24	—	—
10.	Aischersleben am 1. August 1870 desgl.	30	—	—
11.	Burg am 1. ejd.	18	—	—
12.	Magdeburg am 2./3. ejd.	213	22	6
13.	Burg am 5. ejd. (kalter Gewitterschlag)	15	9	3
14.	Egeln am 6. ejd.	13	25	6
15.	Aischersleben am 7. ejd. (kalter Gewitterschlag)	115	—	—
16.	Magdeburg am 29. ejd.	6	—	—
17.	dieselbst am 3./4. September 1870	39	—	—
18.	dieselbst am 7. ejd.	1	28	4
19.	dieselbst am 10. ejd.	10	—	—
20.	Widdern am 15. ejd.	87	15	—
21.	Seehausen i/W. am 21. ejd.	708	22	6
22.	Magdeburg am 23. ejd.	10	—	—
23.	Ziesar am 25. ejd.	461	16	8
24.	Burg am 3. October 1870	—	27	—
25.	Neustadt b/W. am 9. ejd.	364	15	—
26.	Seehausen i/W. am 11. ejd.	1423	3	9
27.	Stendal am 2. November 1870	430	25	—
28.	Magdeburg am 9. ejd.	10	27	6
29.	Aken am 16. ejd.	32	28	3
30.	Halberstadt am 1. December 1870	225	—	—
31.	Magdeburg am 4. ejd.	16	6	—
32.	dieselbst am 14. ejd.	7	1	9
33.	dieselbst am 16. ejd.	9	—	—
34.	Burg am 21. ejd.	149	12	—
35.	Halberstadt am 24. ejd.	90	—	—
36.	Arensfee am 31. ejd.	1744	8	7
	Summa im Regierungsbezirk Magdeburg	8736	21	3

Nr.		Betrag.		
		R	S	P
	2) Im Regierungsbezirk Merseburg.			
	Für den Brand in:			
1.	Uebigau am 3. Juli 1870	3285	26	8
2.	Zeit am 10. ejd. (kalter Gewitterschlag)	61	6	—
3.	Sangerhausen am 12. ejd.	65	—	—
4.	Schafstedt am 16. ejd.	30	—	—
5.	Merseburg am 24. ejd.	3764	5	—
6.	Wittenberg am 25. ejd.	639	3	11
7.	Weißensfels am 27. ejd.	54	5	—
8.	Eilenburg am 1. August 1870	138	15	—
9.	Eisleben am 5. ejd.	65	21	—
10.	Merseburg am 7. ejd. (kalter Gewitterschlag)	144	—	—
11.	Uebigau am 10. ejd. (Blitzschlag)	26	—	—
12.	Öbmannern am 14. ejd.	13	19	1
13.	Lützen am 17. ejd. (kalter Gewitterschlag)	9	25	6
14.	Torgau am 26. ejd.	988	12	9
15.	Wittenberg am 28. ejd.	12	—	—
16.	dieselbst am 11. September 1870	313	27	10
17.	Merseburg am 28. ejd.	10	15	—
18.	Bibra am 9. October 1870	28	3	9
19.	Helbrungen am 11. ejd.	11	—	—
20.	Eisleben am 16. ejd.	4	2	9
21.	Delitzsch am 17. ejd.	160	—	—
22.	Öbbehün am 21. ejd.	15	—	—
23.	Halle am 21. ejd.	2	—	—
24.	Wittenberg am 22. ejd.	3690	—	—
25.	Halle am 30. ejd.	15	22	6
26.	Eilenburg am 12. November 1870	9	—	—
27.	Uebigau am 15. ejd.	206	18	4
28.	Tessen am 29. ejd.	200	—	—
29.	Wittenberg am 5. December 1870	1797	7	3
30.	dieselbst am 24./25. ejd.	4	15	—
	Summa im Regierungsbezirk Merseburg	15765	12	4
	3) Im Regierungsbezirk Erfurt.			
	Für den Brand in:			
1.	Mühlhausen am 10. Juli 1870	209	18	6
2.	Erfurt am 24. ejd.	10	—	—
3.	Heiligenstadt am 27. August 1870	25	25	—
4.	dieselbst am 19. September 1870	20	24	—
5.	Worbis am 21. October 1870	8	23	6
6.	Nordhausen am 28./29. ejd.	683	2	4
7.	Sömmerda am 23. December 1870	54	—	—
	Summa im Regierungsbezirk Erfurt	1012	3	4
	Hierzu = = = Merseburg	15765	12	4
	= = = Magdeburg	8736	21	3
	Summa Tit. I. Litt. A.	25514	6	11
	Tit. I. Litt. B.			
	An Vergütungen für niedergelegte Mauern, Plan-			
	fen etc.	31	8	—
	Tit. II.			
	An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Lösch-			
	geräthschaften	500	—	—
	Tit. III.			
	An Gebühren für Abschätzungen u. Taxrevisionen,			
	soweit solche der Societät zur Last fallen	202	22	6
	Latus	26248	7	5

Nr.		Betrag.		
		Rgr.	Sgr.	℔
	Transport	26248	7	5
	Tit. IV. An Administrationskosten	850	—	—
	Tit. V. An Lantieme für Einziehung der halbjährlichen Feuer = Societäts = Beiträge	1069	4	2
	Tit. VI. An außerordentlicher Beihilfe zur Verbesserung u. Vermehrung der Köschgeräthschaften	500	—	—
	Tit. VII. An Remunerationen der Magisträte für Bear- beitung der Provinzial = Städte = Feuer = So- cietäts = Angelegenheiten	4838	—	6
	Tit. VIII. An Localmiethe, Aufwartung und Heizung	58	—	—
	Tit. IX. An Porto = und Contogebühren	171	12	9
	Tit. X. Insgemein	442	22	8
	Summa	34177	17	6

Wenn nun die ganze Concurrenz = Summe der beitragspflichtigen Gebäude 76,977,865 Thlr. beträgt, so wird der Beitragsatz pro 2. Semester 1870 auf 2 Sgr. 1 Pf. oder 25 Pfennige von jedem Hundert Thaler Concurrenz = Summe festgesetzt und sind hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz = Summe von 949,280 Thalern überhaupt 659 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial = Städte = Feuer = Societäts = Kasse einzufenden.

Merseburg, den 28. Januar 1871.

Die Provinzial = Städte = Feuer = Societäts = Direction.

In Vertretung:
von Tiedemann.

Öeffentliche Vorträge der „Litteraria“ zu patriotischen Zwecken.

9.

132 — Halle, den 15. Februar. — Wer unter dem Eindruck der großen Geschichte unsrer Tage auch nur ganz flüchtig eine der bessern historischen Schriften gemustert hat, die neuerdings über Elsaß und Lothringen in Menge erschienen sind, der wird mit Erstaunen gefunden haben, daß gerade das kräftige und hochbegabte deutsche Volk des Elsaß, — jetzt leider der deutschen Nation so sehr tief auch innerlich entfremdet, — in den älteren Jahrhunderten der deutschen Geschichte für das geistige Leben Deutschlands eine Bedeutung gehabt hat, die in gar keinem Verhältnis steht zu den engen Grenzen dieses alemannischen Stammes. Es war einer der letzten und zugleich glänzendsten Höhepunkte der geistigen Geschichte seiner Hauptstadt, mit dem uns der sorgsam ausgeführte, in hohem Grade lebensvolle Vortrag des Herrn Dialonus Pfanne über „die Begründung der Reformation in Straßburg“ heute vertraut machte. Zu rechtem Verständniß der Verhältnisse, unter denen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts dieses Straßburg für den Oberrhein, ja für Oberdeutschland eine Bedeutung gewonnen hat, nahezu wie Wittenberg für Sachsen und Norddeutschland, zeichnete die Einleitung in der Kürze zuerst die im Laufe von 250 Jahren entwickelte Verfassung dieser Stadt, die, mit Recht bewundert und hoch gepriesen, sich bis zu dem Orban der französischen ersten Revolution behauptet hat. Die Vorgeschichte der straßburger Reformation zeigte ferner auch hier das Bild der Zerfetzung des bisherigen geistlichen Standes: die Massen der Kleriker büßen durch persönliche und durch

die Schuld des Standes überhaupt mehr und mehr ihr früheres Ansehen ein, ein Theil dagegen nährt mehr oder minder deutlich reformatorische Ideen, Einige geheißen unter dem neuen Licht der Reformation zu herrlicher Reife. Mit Liebe schilderte die Rede den von Reformstimmungen und Ahnungen erfüllten Geister von Kaiserberg († 1510), den größten deutschen Kanzelredner seiner Zeit; neben ihm steht der Kreis der Schlettstadter Humanisten, vor Allen der später der Reformation entfremdete berühmte Wimpfeling.

Luthers erstes Auftreten findet in Straßburg begeisterte Zustimmung. Die neue Bewegung wird dann zuerst (seit 1518) dort getragen durch den wackern „Meister Mathis“ (den edlen Münster = Prediger und Leutpriester Matthäus Zell.) Gegenüber der nur matten Abwehr des Bischofs, und bei stets wachsender Sympathie der Bürger und des Rathes, gewinnt die Reformation höhern Schwung und vollen Nachdruck, als 1523 der milde Wolfgang Capito von Hagenau und der gewaltige Schlettstadter Martin Bucer aus Weisenburg nach Straßburg übersiedeln, als i. J. 1524 der herrliche Jakob Sturm von Sturmeck, — dieser der große Pfleger der neuen Bildungsanstalten seiner Stadt und jahrelang der große Diplomat und politische Stimmführer der oberdeutschen Protestanten, — an die Spitze der Politik von Straßburg tritt. Die Lebensbilder dieser drei Männer wurden mit großer Wärme ausgeführt. In kürzerer Skizze wurde gezeigt, wie die maßvolle Weisheit dieser Männer und des Rathes die Reformation in Straßburg gegenüber der habsburgischen Reaction und Münners Satire, dem Ungeßüm der Rabitalen, den Schrecknissen des Bauernkrieges, glücklich behauptet, — auch in dem Conflict zwischen schweizerischen und sächsischen Protestanten den nationalen und confessionellen Zusammenhang mit Luther gerettet hat. Als Abschluß der ersten reformatorischen Periode für Straßburg wurde der 20. Februar 1529 bezeichnet, wo nach langen Verathungen die höchste städtische Instanz die Abschaffung der Messe beschloß. Die Rede selbst schloß mit einer kräftigen Betonung der starken Gewalt, welche die treue Pflege des evangelischen Sinnes auf die neue Germanisirung des Elsaßes auszuüben berufen sein wird.

Litterarisches.

77. — Einem zu Ende des J. 1870 in d. Bl. gedruckten Bericht über eine Reihe litterarischer Erscheinungen, die mit dem gegenwärtigen Kriege in unmittelbarer Beziehung stehen, lassen wir noch folgende Ergänzungen und Nachträge folgen. Wir bemerken zunächst, das von der seit Monaten rühmlich bekannten Sammlung von Franz Lipperheide (Berlin. 1870.) „Lieber zu Schutz und Trutz“ das neunte Heft erschienen ist, mit Beiträgen von Bodenstedt, Ida von Düringfeld, J. Fastenrath, L. A. Frankl, F. Freiligrath, Geibel, R. Gottschall, E. Ritterhaus, Josef Streiter, Ab. Strodtmann, Jul. Sturm, Bahard Taylor, H. Vingg, u. a. m. — Ebenfalls bei F. Lipperheide in Berlin erschien ein Cylus von Gedichtsammlungen unter dem gemeinsamen Titel „Für Straßburgs Kinder! Eine Weihnachtsbescherung von Deutschlands Dichtern“. Der volle Ertrag dieser Sammlung, von der uns ein Heft („Zeitgebichte von Friedrich Bodenstedt“ 5 Sgr.) vorliegt, ist zu milden Zwecken bestimmt; die meisten Schriften dieser Sammlung sollen zum Besten der durch den Krieg verarmten Straßburger Kinder, einige zum Besten der deutschen Invalidenstiftung verkauft werden.

Der witzige (Lahrer) „hinkende Bote“, Illustrierter Kalender für d. J. 1871, dessen Auflage jetzt dreiviertel Million Exemplare überschritten hat, (Lahr, F. H. Geiger) bringt wieder eine reiche Sammlung humoristischer, launiger und satirischer Stücke. Die Hauptsache ist natürlich wieder die pikante Uebersicht der neuesten Weltbegebenheiten, die bis zu der Einschließung von Paris und der Einnahme von Toul reicht und den französischen Krieg mit kräftiger Volksthümlichkeit und energischem deutschen Patriotismus behandelt. — Gerade für die Gegenwart werthvoll ist ein „Neuer Plan von Paris. Mit Straßenverzeichnis,“ der (5 Sgr.) in 4. Auflage in Berlin bei Albert Goldschmidt erschien.

Schließlich nennen wir noch den volksthümlichen Versuch, in möglichst billiger Ausgabe und guter Zeichnung die Provinzen des Oesterreichischen Kaiserstaates kartographisch herzustellen, den die Buchhandlung von Issleib und Rieschel (Gera, 1871) mit dem „Spezial-Atlas von Oesterreich-Ungarn“ (12 Karten in Farbendruck, zusammen für 10 Sgr.), „für Schule und Haus, nach den neuesten Quellen von Wilhelm Issleib bearbeitet und herausgegeben“, neuerdings gemacht hat.

Grosser Ausverkauf der aus der **Simon Gundermann'schen** Concursmasse her-
rührenden Waaren zu **Lapreisen** gegen baare Zahlung.

Nr. 1. 1. 1. Leipzigerstrasse Nr. 1. 1. 1. (Alte Post).

Das Lager enthält für **Confirmandinnen** eine elegante Auswahl in schwarzen **Seidenen-, Thyt- und Orleans-Kleidern**, wie ebenso auch in **weiß; außerdem neueste Muster in Alpaccas-, Satins- und Poplin-Kleidern**, **Silenburger** waschechten **Gattunen**, **weißen und bunten Gardinen, Damasten**, **rothen u. weißen Bettdecken, Flannels, Tisch- u. Handtüchern, Shirtings u. Leinen** in allen Breiten u. Qualitäten. Auch sind am Lager eine große Auswahl der feinsten gewirkten **Vong-Schwalz, Schwaltücher** in **Velour u. Mooswolle**.

Nr. 1. Leipzigerstrasse Nr. 1. (Alte Post.)

Der Ausverkauf findet von **Morgens 8 bis Abends 7 Uhr** statt.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 19. Februar 1871.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der **ver. Männer- u. Schüssler'schen Liedertafel.**

Direction: **Musiklehrer R. Knüpfer.**

Billets à 3 *Sgr* sind in den Handlungen der Herren **Ritzing, Schmeerstraße, Sächler, gr. Ulrichsstraße, Klaus, Leipzigerstraße, Cundins, gr. Klausstraße** zu haben, an der **Kasse 5 *Sgr***.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Nach dem Concert Ball.**

Müller's Belle vue.

Sonntag den 19. Februar (Fastenjonntag) Abends 7 1/2 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

der **Handwerker-Meister-Liedertafel**
und der **John'schen Capelle**

unter Direction des **Musiklehrers Herrn A. Schüssler.**

Billete vorher à 3 *Sgr* bei den Herren **B. Berger, Leipzigerstraße, F. Uhlig, Schmeerstraße, A. Pabst, gr. Klausstraße.** An der **Kasse 4 *Sgr***.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet ein

der Vorstand.

Grüne Aue.

Sonntag den 19. d. Mts. Abends 7 Uhr

Maskenball der Gesellschaft Teutonia.

Billets sind vorher bei den Herren **Kaufmann Robert Barth, am Klausthor, und Dergelbauer Söllner** zu haben. Masken 5 *Sgr*. Zuschauer 2 1/2 *Sgr*.

Gambrinus. ff. Böhmisches Bier und
Lichtenhainer, neue Sendungen.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, weisse u. grüne Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen und alle sonst. Metalle zu den höchsten Preisen bei **Gustav Mann junior,** am Bahnhof.

Landmann's Salon.

Sonntag Abends 7 Uhr Kränzchen.

MAELLE.

Sonntag frische Pfannkuchen.

Pressler's Berg.

Sonntag Gesellschaftsabend.

Eremitage.

Heute von 5 Uhr an Tanz. Gut besetzte Musik.

Bürgergarten.

Sonntag v. 6 Uhr an Ball mit Orchestermusik.

Montag von 7 Uhr an Kränzchen im
Bürgergarten.

Thuringia.

Unser **Maskenball** findet Sonntag d. 19. Febr. im **Salon zum Rosenthal** statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht. Karten sind zu haben im **Rosenthal** und **Kanzleigasse 2.** D. B.

Dienstag den 20. Februar laden wir **Diener, Kutsher, Hausknechte** und **Bekannte** in die **Weintraube** zu **Giebichenstein** ein.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

Herausgeber: **Professor Dr. G. Fetsberg.**

Für die Redaction verantwortlich **D. Bertram.** — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhanfes.**

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute, Sonntag den 19. Februar

Abend-Concert

Anfang 7 1/2 Uhr.

G. John.

Liedertafel Severi.

Sonntag den 19. Februar Abends 7 Uhr

B a l l

in **Freyberg's Salon (Thieme)**, wozu freundlichst einladet. D. B.

Gesellschaft Arcona.

Dienstag den 21. Abends 7 Uhr, zu **Fastnacht Ball** in **Freyberg's Salon**, wozu freundlichst einladet. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau **Ulwine** geb. **Feidler** unter Gottes gnädigem Beistande von einem gefunden Knaben glücklich entbunden.
Münster, den 14. Februar 1871.

Hermann Krause, Bahnmeister.

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. Febr.: „**Preciosa**“, Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von **P. A. Wolf.** Musik von **C. W. v. Weber.**

Montag den 20. Febr. Mit aufgehobenem Abonnement zum **Benefiz** für **Herrn W. Moritz: „Narcis“**, Schauspiel in 5 Akten von **Brachvogel.**

Grüne Aue. Sonntags regelmäss. Tanzunterricht.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonntag: Suppe, Schweinebraten mit Salzkartoffeln und Backobst.

Montag: Bohnen mit Schweinefleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Sonntag: Suppe, Kalbsbraten mit Kartoffelsalat.
Montag: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei Halle.
am 17. Febr. Abends am **Unterpegel 9' —**
am 18. Febr. Morg. am **Unterpegel 9' —**
Gesand.